

SPD Ortsverein Todtenhausen

Pressemitteilung

SPD Todtenhausen: Käthe-Kollwitz-Realschule zukünftig am Schulstandort Todtenhausen.

Der SPD-Ortsverein Todtenhausen fordert die Stadtverwaltung auf, endlich ernsthaft über einen Umzug der Käthe-Kollwitz-Realschule an den Standort der derzeitigen Hauptschule Todtenhausen nachzudenken. Das ist das Ergebnis der Vorstandssitzung der SPD Todtenhausen in der vergangenen Woche.

Irritiert haben die Todtenhauser Sozialdemokraten einen Artikel im Mindener Tageblatt vom 8. November zur Kenntnis genommen. Aus dem Bericht geht hervor, dass die Stadt Minden offenbar in Erwägung zieht, den maroden und offenbar asbestbelasteten Schulstandort in Häverstädt für fast 20 Millionen Euro zu ertüchtigen. Aus Sicht der SPD in Todtenhausen wäre das nichts anderes als Steuerverschwendung. Es kann nicht sein, dass im zweistelligen Millionenbereich in Häverstädt investiert wird und es zeitgleich immer noch keine konkreten Pläne für die weitere Nutzung des Schulstandortes Todtenhausen gibt.

Auch eineinhalb Jahre nach dem Ratsbeschluss, die Hauptschule als Schulstandort in Minden auslaufen zu lassen, hat die Stadtverwaltung immer nur vage Ideen (Haus der Bildung o. ä.), wie der erst vor wenigen Jahren sanierte und mit einer modernen Mensa ausgestattete Schulraum genutzt werden soll. Die Todtenhauser SPD fordert deshalb Politik und Verwaltung dazu auf, sich vehement für einen Umzug der Käthe-Kollwitz-Realschule nach Todtenhausen einzusetzen - auch im Sinne der steuerzahlenden Bürger. Das in der bisherigen Debatte gegen den Standort Todtenhausen ins Feld geführte Argument, der Standort sei dezentral, dürfte spätestens durch die Häverstädt-Überlegungen entkräftet sein. Angesichts der mit der Sanierung in Häverstädt auf die Kommune zukommenden Kosten und der vorhandenen guten Bausubstanz im Mindener Norden handelt es sich nicht mehr um das Partikularinteresse eines Ortsteils, sondern dürfte im Interesse aller steuerzahlenden Bürger Mindens liegen: „Denn wenn z. B. in Sachen BÜZ einerseits um Kleinbeträge gefeilscht wird und andererseits vorhandene Ressourcen in Millionenhöhe nicht genutzt werden, ist das schlichtweg nicht mehr vermittelbar. Ob die Schüler nun nach Todtenhausen oder Häverstädt gefahren werden müssen, macht keinen Unterschied – über den ZOB müssen sie in jedem Fall“. Aus wirtschaftlichen Erwägungen gibt es daher keine Alternative zum Umzug der „Käthe“ nach Todtenhausen.

Für den SPD Ortsverein Todtenhausen

Karl-Heinz Meilwes, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Flamingoweg 14, 32425 Minden, 0571/61741

Sebastian Picht, Vorsitzender, Möwenstraße 20a, 32425 Minden, Telefon: 05 71/3 98 32 92
Mobil: 01 70/9 39 02 85